

SNE MAGAZIN

PC Internet Multimedia



SNE Information

Januar bis April 2012

1. Trimester

www.seniorennetz-erlangen.de - sne@seniorennetz-erlangen.de



KURSE/AKTIVITÄTEN

Träger:

Bayerisches Rotes Kreuz 

Kreisverband Erlangen-Höchstädt

**SeniorenNetz
Erlangen**

Kurseinschreibung

ab Montag, 12. Dezember, 8.30 bis 12.00 Uhr

Henri-Dunant-Straße 4

91058 Erlangen

Ruf 09131-1200-510

Liebe Freunde des SeniorenNetz Erlangen

Die digitalen Medien sind in allen Lebensbereichen präsent, sie verändern unsere Lebensgewohnheiten und schaffen in zahlreichen Fällen auch vielfältige und neue Gestaltungsmöglichkeiten. Darauf wollen wir mit dem Ihnen vorliegenden SNE-Magazin, mit der renovierten SNE-Homepage und dem angebotenen SNE-Kurs- und Veranstaltungsprogramm eingehen.

Mit dem Schwerpunktthema Mobiles Internet mit Smartphones und Tablet-PC setzen wir im ersten Quartal des neuen Jahres unsere Aktivitäten auf diesem Gebiet fort. Wir gehen auf neue Geräteentwicklungen ein und schildern Ihnen unsere Erfahrungen mit der neuen Technik. Wir sind sicher, dass uns das Themengebiet auch in Zukunft weiterbeschäftigen wird. Es würde uns freuen, wenn wir Ihnen mit unserer Erfahrung zur mobilen Multi-Media-Welt behilflich sein können.

Nachdem wir Ihnen im letzten Magazin den Sprecher des SNE-Hardwareteams Rudolf Kliemann vorgestellt hatten, möchten wir Sie heute mit Ulrike Wiese, eine der beiden Sprecherinnen der Gruppe Foto-Experimente im SNE, bekannt machen. Lesen Sie das Interview mit ihr, die Fragen hat Veronika Brückner gestellt.

Mit unserem aktualisierten Programmangebot bieten wir Ihnen Einstiegs- und Vertiefungskurse zu den wesentlichen Themengebieten rund um den PC und das Internet. Mailen, Filmen, Fotografieren, Schreiben, Tabellieren und Präsentieren sind Themen unserer Kurse, aber auch Aktivitäten in unseren Neigungsgruppen.

Vielleicht bekommen Sie bei der Lektüre unseres Magazins oder der Homepage Lust dazu, bei den Aktivitäten des SNE mitzumachen und sich dabei geistig fit zu halten. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns darauf.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Ihr

SeniorenNetz-Team Erlangen

Neue Haltestelle Am Bachgraben direkt vor dem BRK in der Henri-Dunant-Straße

Dem SeniorenNetz Erlangen (SNE) ist es gelungen, in Verbindung mit den ESTW ab dem Fahrplanwechsel am 11. 12. 2011 eine neue Haltestelle in der Henri-Dunant-Straße einzurichten. Sie hat den Namen Am Bachgraben, direkt vor dem BRK-Haus und wird von der Buslinie 293 angefahren. Vorerst nur als Provisorium, spätestens im Frühjahr 2012 erfolgt der endgültige Ausbau. Damit ist es möglich, uns - vor allem auch wegen der bekannten Parkplatz-Knappheit - auf kürzestem Weg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Das SNE hofft, dass diese Neuerung von der Erlanger Bevölkerung dankbar angenommen wird. Gerhard Bräuer

WIR BIETEN IN UNSEREN KURSEN

- ✓ Erfahrene Tutoren/innen im Seniorenalter
- ✓ Maximal acht Kursteilnehmer
- ✓ Jedem Teilnehmer einen PC mit aktueller Software
- ✓ Eine 60-Minuten-Kurstunde
- ✓ Begleitunterlagen kostenlos, sofern diese von unseren Tutoren erstellt wurden
- ✓ Übungsmöglichkeiten am PC im InternetCafé während des belegten Trimesters
- ✓ Hilfe bei Ihren PC-Problemen
- ✓ Organisierte Workshops zu aktuellen PC-Themen

Hier finden Sie unsere Beiträge

Das Geheimnis der QR-Codes	Seite 3
FNC / Nacht der Wissenschaften	Seite 4
Alltag mit Apps / Neues vom BRK	Seite 5
Interview Ulrike Wiese	Seite 6
Datenschutz im Internet/Märkte f.Apps	Seite 7
Smartphone das unbekannte Wesen	Seite 8
Offenes Forum / Wichtige Hinweise	Seite 9
Neigungsgruppen / SNE-Aktivitäten	Seite 10
Fördermitgliedschaft	Seite 11



Unser Vor-Ort-Service bietet:

- » Schnelle, persönliche Unterstützung
- » Arbeiten direkt vor Ort – kein Transport, keine langen Wartezeiten
- » Zuverlässige, konkrete Termine
- » Wenn es eilt, sind wir in maximal 4 Stunden vor Ort (Blitz-Service)

Die schnelle Hilfe!

Jetzt auch Tintenpatronen



Weingarten PC-Service
Nürnberger Straße 88
91052 Erlangen

Öffnungszeiten:

Tel: 09131-35035
hilfe@computer-erlangen.de
www.computer-erlangen.de

Mo-Fr, 8.00–19.00 Uhr
Sa, 10.00–14.00 Uhr

Das Geheimnis der QR-Codes

Doch! QR Codes haben etwas Geheimnisvolles. Überall tauchen diese sonderbaren, meist in schwarz-weiß gehaltenen Quadrate jetzt auf. Man sieht sie zunehmend abgedruckt in Zeitschriften, Inseraten und auf Plakaten.

Was sind nun diese QR-Codes eigentlich? An normale Strichcodes haben wir uns inzwischen gewöhnt; keine Scanner-Kasse kommt mehr ohne sie aus. Barcodes verwenden das Dezimalsystem, enthalten nur Zahlenwerte von 0 bis 9 und brauchen zum Einlesen eine Datenbank. QR-Codes hingegen sind zweidimensional (Binärsystem) und deshalb können in einem QR-Code verschiedenartige Informationen gespeichert sein.

Mit QR sind die Erstellung und Weitergabe von URL, Geo-Daten, Text, Kontaktinfos und vCards fast ein Kinderspiel. Zum Auslesen dieser Informationen muss man auf dem Mobiltelefon (oder auf dem PC, dazu später mehr) vorher ein entsprechendes Scanner-Programm (Java- Technologie) zur Analysierung und Decodierung der gespeicherten Information installieren.



Einige QR-Code-Scanner für das Smartphone



Mit der Handy-Kamera fotografiert, scannt man dann den Code. Der wird anschließend mit dem integrierten Reader/Leseprogramm automatisch in lesbare Information umgewandelt.

Die QR-Technik wurde schon 1994 in Japan von der Autoindustrie zur unverwechselbaren Kennzeichnung kleinster Autoteile entwickelt. Nach Einführung der Mobiltelefon-Technologie, damit verbunden die rasante Entwicklung des Mobilfunknetzes und des mobilen Internet, erkannte man sehr schnell weiteres Potential, auch für Endverbraucher. Internetfähige Handys mit eingebauter Kamera eroberten schnell den Markt. Seit 2007 werden in Deutschland QR verwendet, aber erst seit einigen Monaten sieht man sie jetzt vermehrt in Zeitschriften und auf Plakaten.

Die deutsche Übersetzung von QR „Quick Response“ ist Schnelle Antwort und das kann ich hier gleich zeigen. Ich füge die URL einer Firma ein, die sich mit QR beschäftigt

<http://www.quickmark.com.tw/en/qrcode-datamatrix-generator/default.asp?qrLink>

Falls man eine solche ausgedruckte Zeichenfolge mühsam in die Adressleiste eines Browsers eintippen muss, wird die Fehlerquote hoch sein. Setzt man aber ein entsprechend ausgerüstetes Mobiltelefon ein, steht die Information sofort zur Verfügung.

Der große Vorteil von einem QR-Code liegt nämlich darin, dass er auf Materialien (Papier, Textilien, Keramik etc.) gedruckt werden kann und dann mit der entsprechenden Software lesbar ist! Vor allem die Möglichkeit URLs - also Webseiten-Links - auf diese Weise zu decodieren, ist nicht nur für die Werbewirtschaft von zunehmender Bedeutung.

Im vorliegenden SNE-Magazin ist auf der Titelseite ein QR-Code integriert. Was sich wohl dahinter verbirgt?!

Viele PC-Benutzer haben kein Smartphone mit Internetzugang. Die Werbebranche verwendet aber zunehmend mit großem Erfolg QR-Technologien und deshalb haben etliche Firmen Online-Programme zum Decodieren **und** Erstellen von Codes am heimischen PC auf den Markt gebracht. Allerdings muss die entsprechende Java-Technologie installiert sein.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, QR-Codes nicht nur auszulesen sondern online auch selber zu erstellen. Online Encoder findet man bei: [Go QR me](#), [ZXing](#), [QuickMark](#) und [bctester](#) (beide installierbar).

Weiterführende Info zur QR-Technologie findet man natürlich in Wikipedia. Und gleich noch zum Üben als QR!



Hoffentlich sind Sie jetzt etwas neugierig geworden. Sie werden bald sehen: diese schwarz/weiße oder sogar farbigen Quadrate weisen in die Zukunft!

Johanna Warko

Leben ist Wandel



Diese Aussage ist ab 2012 insbesondere für mich und für das FNC und seine Neuorganisation zutreffend. Nach neun Jahre Leitung und Gestaltung des FNC habe ich beschlossen, diese Aufgabe in andere Hände zu legen. Natürlich ist mir diese Entscheidung schwer gefallen; allerdings habe ich schon früh begriffen, dass aufgrund der wöchentlichen Treffen und den damit verbundenen Zeitaufwand für Vorbereitung und Fahrzeiten irgendwann die Zeit kommen würde, Abschied zu nehmen.

Aus diesem Grund begann ich schon vor fast drei Jahren damit, interessierten Damen, unsere wertvolle Schlüsselfeilen, mit den verschiedenen Aspekten dieser Arbeit vertraut zu machen.

Deshalb hat das FNC jetzt das große Glück, dass ein Team von sieben Mitarbeiterinnen bereit steht, unter der Leitung von Frau Käte Trebbe die Gestaltung des FNC zu übernehmen.

Etliche Gespräche mit den Teilnehmerinnen haben als interessantes Fazit ergeben, dass für viele eine wöchentliche Zusammenkunft nicht mehr als zwingend notwendig angesehen wird.

Daraus sind folgende Konsequenzen gezogen worden: Die Damen treffen sich am 2. und am 4. Dienstag des Monats. Das Angebot Von Frauen für Frauen wird nicht mehr am Mittwoch, sondern immer am 2. Dienstag sein und ist damit ins FNC integriert.

Der zweite Termin des Monats - also der 4. Dienstag des Monats - ist für Beiträge verschiedener Art vorgesehen.

Es ist daran gedacht, pro Trimester eine Hauptthematik festzulegen.

Näheres dazu wird auf der Homepage des SNE veröffentlicht.

Es war mir eine Ehre, dass ich diese schöne und interessante Aufgabe als eigenständiges Angebot im Senioren Netz Erlangen so viele Jahre habe wahrnehmen können!

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Teilnehmerinnen, die immer mit viel Enthusiasmus zugehört, mitgemacht und nicht mit Lob gespart haben.

Johanna Warko

Viel Glück, liebes FNC!

Die Nacht der Wissenschaften

Es war wieder eine tolle Nacht. Bisher haben wir jedes Jahr immer wieder neue und unbekannte Seiten unserer Stadt entdecken können. Das Programm war wie jedes Jahr äußerst umfangreich und voller attraktiver Angebote. Da fällt die Auswahl immer sehr schwer. Aber es ist einfach besser, sich möglichst auf wenige und nicht allzuweit auseinanderliegende Angebote zu beschränken. Diesmal haben wir uns das Rechenzentrum der Universität und das Fraunhofer Institut ausgesucht. Im Bus zum Südgelände der Uni konnten wir uns bereits über die lustigen Aussagen zu den Haltestellen amüsiert. Zum Rundgang im Rechenzentrum der Universität kamen wir genau im richtigen Moment an. Für mich war es überraschenderweise eine Reise in meine Vergangenheit. Mit vielen Ausstellungsstücken der historischen Sammlung konnte ich Erinnerungen aus meinem Leben verbinden. Für mein Praktikum an der Uni musste ich Lochstreifen erstellen. Später, im Beruf, bin ich damals mit dem Kinderwagen beim Rechenzentrum vorbeigefahren, um den Programmiercode für die Lochkarten abzugeben, mit denen damals der Großrechner gefüt-

tert wurde. Einige Computer, mit denen ich früher gearbeitet habe, habe ich wieder erkannt. Auch viele dort ausgestellte Speichergeräte und Plotter standen in der Vergangenheit am Arbeitsplatz unserer Techniker. Es war ja nicht das erste Rechenzentrum, das ich besucht habe. Aber es hat mich beeindruckt. Im Übrigen

entdeckte ich in den langen Gängen der Uni auch einen Aushang des Professors für Open Source. Weiter ging es zum Fraunhofer Institut in Tennenlohe. Ich staunte nicht schlecht, wie groß dieses Institut ist und wie modern es eingerichtet ist. Hier warteten wieder viele spektakuläre Experimente auf die zahlreichen Besucher. Spannend war der Blick in das Studio des digitalen Campusradios bit eXpress. Das Highlight war aber auf jeden Fall die Zukunft des Kinos. In einem supermodernen 3D-Kino wurde uns ein perfekter Überblick über die Entwicklungen des 3D-Kinos anhand praktischer Beispiele gezeigt. Da

kann man wirklich gespannt auf die Zukunft sein. Schade, die nächste lange Nacht der Wissenschaften gibt es erst wieder in zwei Jahren

Veronika Brückner



Alltag mit Apps



Es ist ein warmer Spätsommerabend. Wir sitzen im Biergarten und genießen die letzten Sonnenstrahlen. Alle Tische sind besetzt. Am Nebentisch diskutieren junge Leute, so um die Dreißig. Nach und nach haben wohl auch die letzten ihren Schreibtisch verlassen und trudeln ein.

Einer packt sein iPad aus und alle scharen sich um ihn, ein oder zwei tun es ihm gleich und holen ebenfalls Tablet-PC's aus ihren Taschen.

Wir sind zum Grillen eingeladen. Ein ehemaliger Kollege gibt mir sein iPhone, damit ich einen kleinen Eindruck seiner Honeymoon-Reise nach Neuseeland bekomme. Ich zeige auf dem Galaxy-Tab ein paar Eindrücke von meiner Mexiko-Reise. Der Hausherr holt sein iPad hervor und ich kann die tolle Fotoqualität seines Geo-Abos bestaunen, das er über Apps bezieht.

Auf der Familienfeier zeigt mein Neffe die Bilder seiner neuen Küche auf dem Galaxy-Tab. Er ist für seinen Job in eine andere Stadt gezogen und hat sich die Wohnung neu eingerichtet. Mein Schwiegersohn, der ein großer Musikfan ist, installiert mir fix auf meinem Galaxy-Tab sein Sesam öffne Dich, ein App, der jede Melodie erkennt und mir ihren Namen verrät. Meine Schwägerin, die sonst eigentlich eher weniger mit Computern am Hut hat, erläutert mir voller Begeisterung die Grundzüge ihres neuen Lieblingsspiels auf dem iPad.

Vor unserem Fest habe ich natürlich beim Wetterochs nachgeschaut, ob das Wetter auch wirklich passt. Der App zum Niederschlagsradar kann keinerlei Wolken oder Gewitterschauer in unserer Gegend entdecken. Glück gehabt in diesem regenreichen Sommer.

Am Abend, als wir alle nach dem Grillen in die Flammen des großen Feuerstoßes schauen, benutzt einer meiner Gäste sein Smartphone als Taschenlampe. Auch eine nette kleine App, verbraucht allerdings schnell den Akku.

Es ist schon erstaunlich, in wie kurzer Zeit diese kleinen Alleskönner unseren Alltag verändern.

Ich kann mich an eine hitzige Diskussion über die Zukunft der Computerbranche mit Fachleuten aus aller Welt im Himbeerpalast erinnern (als es diese öffentliche Foren noch gab!). Einer der Pioniere, J.F. Weizenbaum, meinte, Computer werden zu Alltagsgegenständen wie eine Uhr und uns wäre dann gar nicht mehr bewusst, dass dahinter ein Computer steckt. Ich glaube, auf diesem Weg sind wir heute.

Die Zahl der Smartphones und Tablet-PC's weltweit wächst und wächst. Ein Ende dieses Wachstums ist noch lange nicht in Sicht, auf dem Markt wird heftig gekämpft und im Moment lässt sich ein Sieger nicht ausmachen. Erstmals gehen die Produktionszahlen für PC's zurück.

Ich persönlich begrüße diese Entwicklung sehr. Da ich kein Technikfreak bin und ich den Computer eher als Werkzeug für die Erfüllung meiner Bedürfnisse sehe, kommt mir dieser Trend sehr entgegen. Je einfacher und unkomplizierter ich meine Ziele erreiche, desto besser. Und für die absoluten Fans gibt es ja immer noch die Möglichkeit, neue Apps zu entwickeln, der Markt boomt.

Veronika Brückner

Letzte Meldung vor Redaktionsschluss Geschäftsführerin hat ihr Amt angetreten



Am 1. November 2011 hat die neue Geschäftsführerin des BRK-Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt, Frau Beate Ulonska ihr Amt angetreten. Sie wurde vom Vorstand des BRK-Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt mit überwältigender Mehrheit gewählt. Das SeniorenNetz Erlangen (SNE)

freut sich, mit Frau Ulonska eine kompetente Ansprechpartnerin als Nachfolgerin von Herrn Üblacker erhalten zu haben. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich über sie berichten.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Gerhard Bräuer

Neue Fahrscheinautomaten im Stadtgebiet Erlangen



Anfang des Jahres 2012 werden im Stadtgebiet Erlangen neue Fahrscheinautomaten aufgestellt. Diese wurden gemeinsam mit der Firma Handspiel entwickelt und intensiv auf Benutzerführung und Bedienbarkeit getestet. Natürlich sind die neuen Automaten im ersten Moment für den Nutzer ungewohnt. Damit unsere Kunden ohne Stress und ganz in Ruhe die neuen Geräte ausprobieren können, haben wir eine Simulation der neuen Automatenoberfläche auf unsere Internetseite gestellt. Schauen Sie sich die neuen Automaten doch einfach einmal an und testen Sie, wie Sie zukünftig Ihre Monatsmarke oder Ihre Streifenkarte erwerben können. Unter www.estw.de auf der Seite des Stadtverkehrs können Sie die neuen Automaten bereits heute in aller Ruhe ausprobieren ohne dass Ihnen dabei der Bus wegfährt.



Ulrike Wiese IM INTERVIEW

Ich habe Sie vor einigen Jahren als Tutorin in einem Kurs für Bildbearbeitung kennengelernt. Wie sind Sie zum SNE gekommen?

1999 hat mich Burkhard Kohler gefragt, ob ich Wolfgang Warko in der CorelDraw-Gruppe helfen möchte. Daraus hat sich dann die Digi-Gruppe entwickelt.

Was ist im Moment im SNE der Schwerpunkt Ihrer Arbeit? Fotografie und Bildbearbeitung

Wo arbeiten Sie im SNE überall mit?

Im Beratergremium und als Tutorin im Kurs Fotobücher

Die Fotografie ist offenbar eine Leidenschaft von Ihnen. Wie kam es dazu?

Ich habe schon als Kind gern fotografiert und hatte im Badezimmer der Familie mein Fotolabor. Da ich immer schon zu ungeduldig war, um lange auf die Bilder zu warten, brachte die Digitalkamera die Lösung für mich.

Die Kunst spielt ebenfalls eine große Rolle.

Woher kommt dieser Einfluss?

Meine Mutter war Künstlerin. Ich selbst war schon immer künstlerisch aktiv und habe Goldschmiedekurse besucht.

Gibt es einen Künstler oder einen Fotografen, der Sie inspiriert hat?

Die Methode der Darstellung der Impressionisten fasziniert mich. Mein Vorbild ist der Fotograf Andreas Feininger.



Im Moment gibt es eine spannende Ausstellung der FEiS in der Erlanger Bücherei. Wie kam es zur Gründung der FEiS?

Die Gruppe Fotoexperimente im Seniorennetz - FEiS, hat sich aus der Digigruppe entwickelt und wurde von Elke Bertram und mir initiiert.

Haben Sie auch andere Hobbys? Wenn ja, welche?

Sport, Radfahren, Laufen, Lesen, Lernen von Lightroom3 (modernes leistungsfähiges Fotobearbeitungs- und Verwaltungsprogramm)

Was lesen Sie am liebsten?

Biographien, historische Romane und moderne Literatur. Lieblingsschriftsteller sind Martin Walser, Siegfried Lenz und Friedrich Dürrenmatt

Welche Musikrichtung bevorzugen Sie, was oder wen hören Sie gern?

Klassik und Jazz

Welche Rolle spielt der Computer in ihrem Leben?

Ein Leben ohne Computer kann ich mir nicht mehr vorstellen.

Die Seiten der Fotogruppen finden bei Profis viel Anerkennung, woran liegt das nach Ihrer Meinung?

An der professionellen Gestaltung und Darstellung der Seiten durch Elke Bertram

Was können Sie gar nicht ausstehen?

Intoleranz und Hochmut

Welchen Rat möchten Sie unseren Mitgliedern geben?

Engagieren Sie sich, doch bringen Sie Ihr Engagement in Einklang mit Ihrem Privatleben, dann können wir alle davon profitieren.

Die Fragen stellte Veronika Brückner

100 % Natur
ERconomy NaturWatt® –
unser neues Ökostromprodukt
aus 100 % Wasser-, Wind-
und Sonnenenergie...

Öko? Logisch!
ERconomy NaturWatt®

Möchten Sie mehr über Ökostrom wissen?
Dann rufen Sie uns an unter 09131 823-4141

STROM | WÄRME | ERDGAS | WASSER | STADTVERKEHR | BÄDER

... nichts liegt näher
www.estw.de

ESTW
ERLANGER STADTWERKE

Datenschutz und Internet

Im mobilen Internet, aber auch in seinen stationären Varianten muss im Prinzip jeder damit rechnen, dass seine Daten Opfer eines Datenmissbrauchs werden. Das soll aber nicht heißen, dass man durch geeignete Maßnahmen die Wahrscheinlichkeit, Opfer eines Datenmissbrauchs zu werden, nicht deutlich senken könnte.

Grundregel 1 sollte immer sein, e-Mails mit unbekanntem Absender genau zu prüfen und bei geringstem Zweifel zu löschen. Downloads unbekannter Herkunft sind nicht auszuführen, sondern zu löschen. Misstrauensstufe 1 muss gelten, wenn auf Web-Seiten die Eingabe persönlicher Daten angefordert wird.

Grundregel 2 ist: Jeder PC/Laptop sollte eine aktivierte Firewall besitzen, die den kontrollierten Zugriff aus dem Internet auf den eigenen Rechner ermöglicht. Firewalls werden in der Regel im Betriebssystem des PC mitgeliefert und müssen konfiguriert werden.

Nach Grundregel 3 sollte jeder PC/Laptop mit einem Virenschutzprogramm ausgestattet sein, das regelmä-

ßig - am besten automatisch - aktualisiert wird. Dieses soll verhindern, dass schadenstiftende Software auf PC/Laptop gelangt und sich dort installiert. Dabei kann es sich um Viren, Trojaner und Würmer handeln. Viren sind nichtselbständige Programmroutinen, die am Betriebssystem Veränderungen bewirken, Trojaner sind selbständige Programme, die sich als nützliche Programme tarnen, aber tatsächlich Schaden anrichten (Homebanking). Würmer sind Schadprogramme, die sich selbst lawinenartig an neue Empfänger verschicken und Teile des Internet lahmlegen können. Aber auch mit dem Zugriff auf eine manipulierte Web-Seite kann man geschädigt werden. Stichwort Phishing.

Der beste Schutz zu Hause reicht allerdings nicht aus, wenn beispielsweise von unterwegs der Zugang ins Internet über öffentliche Zugänge gewählt wird, die unsicher sein können, z.B. in Internet-Cafés. Hier rät das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (<http://www.bsi.bund.de>) auf die Eingabe persönlicher Daten zu verzichten. Dies gilt auch für ungeschützte WLAN-Netze, beispielsweise in Flughäfen, Einkaufszentren u.a. - Nicht zuletzt bleibt festzustellen:

Eine gute Vorsichtsmaßnahme hilft immer gegen böse Überraschungen; man kann sie aber nie ganz abschließen.
Roland Koch

MÄRKTE für Apps

Apps, die kleinen Anwendungen für mein Smartphone oder den Tablet-PC bekomme ich auf den sogenannten Märkten, den **Markets**. Jedes Betriebssystem hat seinen eigenen Markt. Für den **iPod** und das **iPhon** vom Anbieter **Apple** ist das der Apple-Store **iTune**. Für das Betriebssystem **Android** von der Firma **Google** ist das der **Android-Market**. Auch viele Hersteller bieten zusätzlich einen Markt für ihre Apps an. So finde ich z.B. auf einem **Samsung**-Gerät den Markt **Samsung Apps**. Für Handys mit dem Betriebssystem Windows 7 gibt es den Marktplatz **Zune**.

Hinter einem App verbirgt sich eine Adresse im Internet, von wo ich mir die kleine spezielle Anwendung für ein bestimmtes Thema herunterladen kann.

Auf dem **Android-Market** werden die Apps mit Sternen bewertet. Es gibt kostenlose und kostenpflichtige Apps. Wichtig ist, die Beschreibung und die Nutzungsbedingungen für den App genau durchzulesen. Oft greift der App auf einige Betriebssystem-Ressourcen zurück, die man eventuell nicht zur Verfügung stellen möchte (z.B. wo man sich gerade befindet).

Beim Umgang mit den Apps sollte man darauf achten, vorm Ausschalten des Gerätes alle Apps ordentlich zu beenden, am besten mit der Zurück-Taste, sonst wird zu viel Akkuleistung verbraucht. Man kann das mit dem App-**Task-Manager** kontrollieren.

Ich persönlich gehe nur ins Netz, wenn ich dort etwas tun will, sonst schalte ich es ab.

Auch das W-LAN nutze ich häufig, das spart allerhand Kosten.

Für die ausgewählten Apps gibt es auch einen **Apps Organizer**, nur die Kategorien sollte man ordentlich auswählen, sonst wird es wieder schnell unübersichtlich.

Für die Auswahl der Apps lasse ich mich sehr oft von jungen Leuten beraten und treffe dann sehr sorgfältig meine Auswahl. Etwas Zeit dazu sollte man sich nehmen, dann kann man viel Freude mit seinem Gerät haben.

Veronika Brückner





Smartphone – das unbekannte Wesen

Erste Erfahrungen eines Anwenders

Das kann wirklich nur ein Smartphone: All in One bietet es, was bisher mein defekter Organizer und mein Handy in zwei Geräten geleistet hatten, und noch viel mehr! Nur das kam also infrage, ohnehin sind die konventionellen Handy im Aussterben begriffen. Also los ging's: Tests über Geräte und Betriebssystem studiert, Provider-Angebote und -Preise verglichen, Gerät und Tarif gekauft.

Nun liegt das technische Wunderding vor mir: klein wie eine Tafel Schokolade, schwarz-hochglänzende Außenfläche und noch ziemlich tot. Mir war klar, da muss noch Energie und SIM-Karte (vom Provider) hinein. Nun noch mehrere Stunden den Akku ans Stromnetz!

Beim Start war ich überrascht, dass bereits einige Kleinprogramme, sog. Apps, vom Hersteller gebrauchsfertig aufgespielt waren und sich blitzschnell auf dem Display zeigten. Mein Smartphone arbeitet mit dem Betriebssystem Android 2.3 – eine Software von Google. Gewählt habe ich es, weil es dazu viele kostenlose Apps gibt und einen erheblichen Marktanteil hat.

Eigentlich soll die Handhabung intuitiv und über touch screen mit Fingerwischen zu bewältigen sein, aber alles erklärt sich doch nicht von selbst. Das kleine Papier-Handbuch über 15 Seiten, davon 12 Seiten Garantieregeln, brachte kaum Aufklärung. So blieb nur übrig, selbst zu probieren, zu probieren, irgendwann stößt man auch mit Hilfe des Internets – über verschnörkelte Wege auf das vorgesehene Handling.

Klein, aber oho, kann man sagen, wenn man die unglaublich vielen Leistungen des Westentasche-Computers entdeckt: Telefonieren, SMS und e-Mail empfangen und senden, uneingeschränkter Internet-Zugang, Fotogerät, Adressen und Telefonnummern verwalten, unzählige Apps nutzen von der Musikerkennerung über aktuelle Nachrichten bis soziale Netzwerke, Datenübertragung auf PC, und ..und.

Etwas ganz Besonderes funktioniert nur mit solchen Smartphone: das digitale Erfassen, lesen und im Internet weiterverfolgen von einem QR-Code. Es geht um diese rechteckigen Grafikästchen in Zeitschriften und Werbung, über die Zusatzinformationen im direkten Zugriff aus dem Internet beschafft werden können. Man holt sich einmalig auf das Smartphone über den Android-Market eine Software (z.B. QuickMark). In Kombination mit der eingebauten Kamera kann dieser zweidimensionale QR-Code digital gescannt und inhalt-

lich über die darin enthaltenen Internet Adressen näher ausgewertet werden.

Es gibt auch kleine Dämpfer: Eine Internet-Flatrate – die man m.E. auf jeden Fall buchen sollte –, bringt nicht den ganzen Monat gleiche Leistung, sondern schaltet nach Erreichen eines Volumenlimits auf magere ISDN-Geschwindigkeit. Im neuen Monat beginnt das Spiel von vorn. Na toll! Jetzt bin ich dazu übergegangen, auf downloadträchtige Internetnutzung wie Videonachrichten von ARD und ZDF weitgehend zu verzichten.

Längst sind alle Fragen noch nicht beantwortet: Warum lassen sich bestimmte Apps nicht mehr löschen, wie sichere ich gegen Viren ab, ist online-banking sicher zu nutzen, ist der gewählte Tarif persönlich passend, wie spare ich Akku-Leistung, usw? Hier öffnet sich ein weites Feld der Diskussion und des Beratungsbedarfs. Die ersten Versuche zu Interessengruppen im SNE sind schon in der Überlegung. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Hermann Mentzel



Senioren verwalten ihr eigenes Vermögen

Das SNE hat Anfang 2009 einen Arbeitskreis "Vermögensverwaltung durch und für Senioren" gegründet, in dem es um die Verwaltung des Vermögens geht, das die Senioren im Laufe ihres Lebens aufgebaut haben.

Wir treffen uns einmal im Monat, am zweiten Mittwoch, immer um 9.30 Uhr.

Begonnen wird mit einem Referat eines externen Experten über ein Thema, das wir vorgegeben haben. Nach der Pause offene Diskussion über alles, was uns auf der Seele brennt.

Wir haben bereits eine stattliche Teilnehmerzahl, aber würden uns natürlich über weitere Zugänge freuen. Sie müssen nicht befürchten, etwas verpasst zu haben, da die Hauptthemen immer wieder hochkommen.

Weitere Details, wie auch unsere Pläne für die kommenden Monate, finden Sie im Internet auf der SNE-Homepage.

Die nächsten interessanten Themen:

14. Dezember: Frau Rechtsanwältin Schnepf spricht über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen. – 11. Januar 2011: Frau Jacobs von einer Stifterorganisation in München spricht über Stiften und Spenden". – 8. Februar: Es gibt erste Gespräche über ein Referat über ValueInvesting. – 14. März: Herr Grunow von HSBC Trinkaus spricht über Strategien für den Schutz von Depots gegen Kursverluste.

F. J. Meierjohann

Offenes Forum

Mittwochs-Treff im SNE



Das Mittwochstreffen ist offen für Mitglieder und Freunde des SNE, aber auch für Gäste. Es versucht Sie stets auf dem Laufenden zu halten über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Informationstechniken, zu PC-Hard- und Software und zu Internet und Multimedia. Als Referenten sind überwiegend Tutoren des SNE zu Gast, gelegentlich werden auch externe Fachleute eingeladen.

Sie haben Gelegenheit sich an den Diskussionen zu beteiligen und Tipps und Anregungen für die praktische Arbeit auszutauschen. Für Fragen zu Ihren persönlichen Problemen mit dem PC im Hard- und Softwarebereich finden Sie Ansprechpartner.

Das Treffen findet jeweils am 2. Mittwoch von 17 bis 19 Uhr im Mehrzweckraum des BRK, Henri-Dunant-Str. 4, statt. Die aktuelle Tagesordnung wird Ihnen per e-Mail bekannt gegeben

WICHTIGE HINWEISE

Auch wenn Sie noch nicht 50 sind, laden wir Sie herzlich ein, unsere Angebote zu nutzen und bei den vielfältigen Aktivitäten mitzumachen.

Für diejenigen, die einen Internetzugang haben, empfehlen wir, sich auf der SNE-Homepage

www.seniorennetz-erlangen.de

zu informieren. Hier finden Sie neben dem aktuellen Kursprogramm viele Informationen zu unseren Aktivitäten, Hinweise zu Veranstaltungen und Links zu Informationsquellen, die für Sie interessant sein können. Wir verwenden in unseren Kursen als externe Datenträger auch USB-Sticks. Sofern vorhanden, bitten wir diese mitzubringen.

Damit wir Sie immer aktuell informieren können, bitten wir Sie (auch aus Kostengründen) uns Ihre e-Mail-Adresse mitzuteilen. Diese wird vertraulich behandelt.

Denken Sie bitte bei Einkäufen an unsere Inserenten und beziehen Sie sich auf das SNE Magazin

drupato.de
DRUCKER - PATRONEN - TONER

Druckerpatronen
Tonerkartuschen

Farbbänder

Akkus

(Kamera, Handy & PDA)

Papier

CD/DVD-Medien

ROLF SEEFELDT

**Universitätsstraße 5
91054 Erlangen**

Fon: 09331/9790-688

Fax: 09131/9790-743

info@drupato.de

GEWOBAU
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen



GUT UND SICHER WOHNEN

Ob Jung oder Alt, ob Single oder Familie, ob aus Franken oder der ganzen Welt. Rund 20.000 Menschen haben bei uns ein attraktives und preisgünstiges Zuhause gefunden. Seit über 60 Jahren setzen wir alles daran, dass sich unsere Kunden bei uns wohlfühlen.

Haben auch Sie Interesse an

- 1- bis 5-Zimmer-Mietwohnungen mit modernem Standard,
- Eigentumswohnungen,
- Garagen, Stellplätzen oder
- unserem Wohnservice für ein selbstbestimmtes und sicheres Wohnen im Alter oder mit körperlichen Einschränkungen?

Rufen Sie uns einfach an oder besuchen uns in einem unserer Stadtteilbüros ganz in Ihrer Nähe:

Am Brucker Bahnhof 4 Tel.: 09131 124-240

Hartmannstraße 92 Tel.: 09131 124-230

Nägelsbachstraße 55 a Tel.: 09131 124-260

Odenwaldallee 29 Tel.: 09131 124-250

oder bequem und sicher im Internet unter
www.GEWBAU-Erlangen.de

GEWOBAU Erlangen | Nägelsbachstraße 55 a | 91052 Erlangen
Tel.: 09131 124-0 | Fax: 09131 124-100

DER ÜBERBLICK:

Neigungsgruppen und weitere SNE-Aktivitäten

Seniorinnen und Senioren haben die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eines Computers längst erkannt. Treffpunkt ist seit über zehn Jahren das SeniorenNetz Erlangen, wo sich Gleichgesinnte über die verschiedensten PC-Anwendungen austauschen, hierdurch eigenen Nutzen ziehen und Ratsuchenden bei Problemen zur Seite stehen. Bei genügend Gleichgesinnten bilden und etablieren sich fast automatisch **Neigungsgruppen**, die sich regelmäßig treffen, um ihre speziellen Fragen und Probleme zu diskutieren und zu bearbeiten.

Ein ganz großes Thema ist dabei die Digitalfotografie, auf deren Gebiet bei uns gleich drei Neigungsgruppen entstanden sind und zwar die **Digigruppe**, die Gruppe **FotoExperimente im SNE (FEiS)** und die **Pixelfreunde**. Hier wurde über Jahre ein Fundus schöner Bilder nach Themen gegliedert angehäuft, und es wird (bei FEiS) erarbeitet, wie man mit der Kamera künstlerisch und gestalterisch umgehen kann.

Wie der Name **Frauen nutzen Computer (FNC)** schon sagt, handelt es sich um eine Neigungsgruppe speziell für Frauen. Das Anliegen dieser Gruppe ist es, in SNE-Kursen vermitteltes Wissen in lockerer Form zu vertiefen und zu erweitern.

Das **TeamVideoDigital** widmet sich der digitalen Filmherstellung und -gestaltung, wobei schon mehrere Filme entstanden sind, sowie den vielfältigen, komplexen aber immer schwierigen Fragen der digitalen Videotechnik.

Gerade entstand eine Neigungsgruppe **Open Source**, die das weite Feld leistungsfähiger, kostenloser Software der älteren Generation näher bringen und nicht den Schülern und Studenten allein überlassen will.

Sie können gerne in die jeweiligen Neigungsgruppen hineinschnuppern, es gibt aber noch viele **weitere**

SNE-Aktivitäten, bei denen die Teilnehmer in anderen Strukturen zusammenkommen.

Einen wichtigen Beitrag im SNE erbringen die **Tutoren und ihr vielfältiges Kursangebot**, mit dem sie die PC-Basis und eine tiefer gehende PC-Schulung vermitteln.

Häufig besucht wird am Freitag von 14-16 Uhr die **Hard- und Software-Gruppe**, die die Senioren bei allen PC-Fragen berät und mit praktischer **PC-Hilfe** meist alle technischen Probleme lösen kann.

Eine Besonderheit sind die offenen Veranstaltungen im SNE, die mit wechselndem Teilnehmerkreis stattfinden.

Zum einen ist da der Musiknachmittag Achtung! Klassik, der einmal im Monat stattfindet. Zuerst gibt es eine Einführung über Komponist und Werk. Anschließend wird das Musikstück in Bild und Ton vorgeführt. Dieses abwechslungsreiche musikalische Repertoire erfreut sich regen Zuspruchs der zahlreichen Teilnehmer.

Zum anderen trifft sich monatlich am zweiten Mittwoch ein **Gesprächskreis zu PC-Themen** von allgemeinem Interesse.

Weiterhin sind Ehrenamtliche tätig, um das SNE, seine Aktivitäten und die vielfältigen Betätigungsgebiete aktuell vorzustellen:

Das gelingt besonders über unsere **SNE-Homepage**, die von einem Team neu gestaltet wurde und den SNE-Gruppen ermöglicht, sich im einzelnen darzustellen.

Das in Papierform und online erscheinende **SNE Magazin** vermittelt Themen aus der Computerwelt und dem Geschehen im SNE und wird von einem Redaktionsteam dreimal im Jahr erarbeitet. Ein wichtiger Bestandteil ist das beigefügte Kursprogramm.

Die Informationsseiten der Homepage **Virtuelle Stadtführung** und **Kennst Du Erlangen** sowie **Gesundheit und Medizin** runden das vielfältige Angebot im SNE aus anderer Perspektive noch ab.

Also viele Möglichkeiten mit dem Computer!

Burkhard Kohler / Hermann Mentzel



Computer & mehr

**EINZELKOMPONENTEN
HARDWARE VON TOP-
MARKEN!**

Prozessoren, Speicher, Laufwerke,
Mainboards u.v.m.



**KABEL
UND ZUBEHÖR
IN GROSSER AUSWAHL!**

Meterware, Telefondosen,
Netzwerkstecker, Lüfter,
Eingabegeräte...



**KOMPLETTSYSTEME
FÜR JEDERMANN!**

Vom preisgünstigen Office-
Notebook bis zum Highend-
Game-Rechner stellen wir Ihnen
Ihr Wunschsystem zusammen!



SERVICE & BERATUNG

Reparatur und Montage, kompeten-
te Beratung, kurze Lieferzeiten bei
Bestellartikeln!



AllStuff Computervertriebs GmbH
Rückertstraße 2 - 91054 Erlangen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag: 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag: 9.30 Uhr - 14.00 Uhr

TEL: 09131 / 12 99 90 - FAX: 09131 / 12 99 99
eMail: mail@allstuff.de

Werden Sie Fördermitglied des SNE

Auch wenn das Engagement unserer Mitarbeiter freiwillig ist, fallen laufende Kosten an, die wir nur z.T. durch Einnahmen decken können. Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Mit dieser **Fördermitgliedschaft** helfen Sie uns, neue und aktuelle Hard- und Software zu erwerben und unser Kursangebot weiter zu verbessern.

Sie haben folgende Vorteile:

Unser dreimal jährlich erscheinendes SNE Magazin erhalten Sie per e-Mail oder per Post zugesandt.

Kostenloses Surfen in unserem Internet-Cafe

Ermäßigung der Kursgebühren um 25%

Kostenfreien Heimservice unter bestimmten Voraussetzungen bei PC-Problemen (nur Fahrtkostenerstattung).

Antrag auf Fördermitgliedschaft im



Bitte füllen Sie diesen Vordruck aus und leiten ihn an das SeniorenNetz Erlangen (SNE), weiter:

Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen, Telefon 09131 1200-510 / Fax 09131 1200-505

Mitgliedsbeitrag an das BRK zu Gunsten von SNE:

Sparkasse Erlangen, Kto. 69780, BLZ 763 500 00

Name .. Vorname ..
 Straße .. Wohnort ..
 bei Ehepaarmitgliedschaft: Vorname ..
 Geburtsdatum ..

Einen Mitgliedsbeitrag von

jährlich ☐ 49,- (bei Ehepaaren ☐ 75,-)

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedbeitrags an das BRK zugunsten von SNE

Hiermit ermächtige ich Sie, meinen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen.

☐ halbjährlich 24,50 ☐ für Ehepaare 37,50
☐ jährlich 49,00 ☐ für Ehepaare 75,00

Die Ermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden.

Meine Bankverbindung: Konto Nr.
 BLZ
 Kreditinstitut
 , den ..
 Unterschrift ..

Impressum: Herausgeber: SeniorenNetz Erlangen (SNE), Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen, Tel. 09131/1200-510 • Mail: sne@seniorennetz-erlangen.de, Homepage: www.seniorennetz-erlangen.de • Bankverbindung: Sparkasse Erlangen Konto 69780, BLZ 763 500 00 • Öffnungszeiten: Büro: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr • InternetCafé: Montag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr • FrauenNutzenComputer: Dienstag 14 bis 16 Uhr (14tägig) • Beratung durch die Hard- und Software-Gruppe Freitag 14 bis 16 Uhr • Redaktionsteam: Gerhard Bräuer (Anzeigen), Veronika Brückner, Günter Friedel (Layout), Heinz Günther, Roland Koch (Editorial), Hermann Mentzel, Johanna Warko, Wolfgang Warko (Titelbild) Enge Kooperation besteht mit dem SNU (www.seniorennetz-uttenreuth.de). SNE-Partner für Senioren: Seniorenbüro Erlangen • Träger: Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Erlangen-Höchststadt • Irrtum und Änderungen vorbehalten



*Pflege und Beratung
unter einem guten
Zeichen*

Tel. 09131 1200 444



Bestens informiert mit den ...

> Komplett

> Praktisch

> Individuell



www.e-paper.nordbayern.de

... Erlanger Nachrichten